

Breslauer
Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. V.

Montag den 26. Januar 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnsstraße No. 20.

Substitutions-Patente.

184. Felsenberg den 1sten Januar 1835. Die zu Groß-Graben in der
Abtheilung Winkelühle unter No. 83. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen
Gottlieb Gurn gehörige Freistelle, welche unterm 19. October 1833. gerichtsam-
lich auf 843 Rthlr. 6 Sgr 8 Pf. taxirt worden, soll in Folge des über den Nachlaß
des 1c. Gurn eröffneten Liquidations-Processes auf

Den:

den 23. April d. J. Vormittags 9 Uhr
im Schloß zu Groß-Graben subastirt werden. Die Taxe und neueste Hypo-
thekenschein befinden sich im Kreisam zu Groß-Graben a 186 Amt.

Das Kreisamt Groß-Graben. Pfelffer.

169. Delß den 16. December 1834. Die dem Gottlieb Hempfler gebör-
rige, dorfsgerichtlich auf 373 Kubl. 22 Syr. 6 Pf. abgeschätzte Freistelle No. 8. zu
Ramschau wird nothwendig subastirt. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 6. May 1835 Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Bruchwitz an. Die Taxe und der neueste Hy-
pothekenschein können täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst ein-
gesehen werden.

Gerichtsam der Brigelsdorfer Majorats-Güter.

84. Fürstenstein den 24ten Novbr. 1834. Im Wege der nothwendigen
Subhastation soll das auf 304 Kubl. 13 Syr. 4 Pf. taxirte, zu Sorgau, Weiden-
burger Kreises, sub No. 19. belegene Grund: Joseph Hoffmannsche Freihaus in
dem auf den 23 April 1835. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Amts-Local hieselbst anberaumten Bietungs-termin de Kauf werden.
Die Taxe des Grundstücks, so wie der neueste Hypothekenschein sind in unserer
Registratur und und erkere auch in dem Kreisamt zu Sorgau einzusehen.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsam der Herrschaft Für-
stenstein und Rohnitz

102. Wittich den 8. Septbr. 1834. Auf den Antrag der Hinstler Gott-
lieb Sämannschen Erben ist die Subhastation der sub No. 17. zu Groß- Zwor-
zimirka belegenen Häuslerstelle nebst Zubehör, welche in diesem Jahre auf 40 Kub.
10 Syr. dorfsgerichtlich abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden dab-
er alle zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten perem-
torischen Bietungs-termin

den 29. April 1835. Nachmittags um 4 Uhr
im Terminszimmer des Gerichtes zu erscheinen.

Das Gerichtsam von Groß-Zworzimirka. Löwe.

95. Löwen den 28. September 1834. Nachdem die nothwendige Subhast-
ation des Halbbanergutes No. 17. zu Morock, gerichtlich auf 270 Kubl. taxirt,
eingeleitet und ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 6. April 1835 Vormittags 11 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Morock anberaumt worden ist, werden hierdurch
Kaufsüchtige inst dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden
erfolgen wird, wenn nicht rechtliche Umstände ein Anderes nothwendig ma-
chen. Uebrigens kann die specielle Taxe, der neueste Hypothekenschein täglich in
unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen werden erst im Bi-
tations-Termin aufgestellt werden.

Das Morock's Gerichtsam.

Friedmelt.

82. Delß den 31. December 1834. Die dem Johann Gottlob Feist gebör-
rige, auf 724 Kubl. 13 Syr. taxirte Wassermühle sub No. 4. des Hypotheken-
buchs zu Nieder-Zanischof, Delßschen Kreises, soll im Termine

den 27. April 1835 Vormittags um 10 Uhr
auf dem Schloß zu Nieder-Jämschdorf sub hasta verkauft werden. Die Taxe
samt im oortigen Gerichtskreisam und so wie der neu-ste Hypothekenschein an
unserer Registratur eingesehen werden.

Das von Rosenbergs-Kipinstysche Gerichtsamt von Nieder-Jämschdorf,
Lied.

83. Fürstenstein den 23. December 1834. Im Wege der Exekution soll
das auf 400 Rthlr. gewürdigte, zu Ober-Salzdbrunn, Waldenburger Kreises, sub
No. 14. belegene Johann Carl Reimannsches Hofehaus in dem auf

den 25. April 1835 Nachmittags 2 Uhr
im hiesigen Gerichtsamt anberaumten Termine verkauft werden, welches Kaufsu-
ffigen mit dem Bieten bekannt gemacht wird, daß die Taxe des Grundstücks
und der neu-ste Hypothekenschein in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Für-
stenstein und Rohnstock.

117. Breslau den 30. December 1834. In Sachen, betreffend die noth-
wendige Subhastation des dem Bauer David Grandke gehörigen, zu Mellowitz,
Breslauer Kreises, sub No. 12. belegenen, und auf 2035 Rthl. 28 Sgr. 8 Pf.
taxirten Bauerguts steht ein Bietungs-Termin auf

den 9. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz Rath von Diebitsch im hiesigen Landgerichtshause an.
Die Taxe und der neu-ste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur
eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

118. Breslau den 22. December 1834. In Sachen, betreffend die noth-
wendige Subhastation der dem Johann Gottfried Leuschner gehörigen, sub
No. 8. zu Groß-Dobru belegenen, auf 380 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Wind-
mühlen-Besitzung steht ein Bietungs-Termin auf

den 2. Mai 1835. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Justiz Rath von Diebitsch an. Die Taxe und der neu-ste
Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3.69. Fürstenstein den 5ten November 1834. In freiwilliger Subhas-
tation wird der auf 914 Rthl. 10 Sgr. taxirte weiland Johann Christoph Heil-
mannsche Freigarten No. 9. zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, in dem auf

den 2. April 1835. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Gerichtslokale anberaumten Bietungs-Termine verkauft. Die Taxe
des Grundstücks, so wie der neu-ste Hypothekenschein sind in unserer Registratur
und erstere auch in dem Gerichtskreisam zu Reimsbach einzusehen.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichts-Amt der Herrschaften Für-
stenstein und Rohnstock.

3142. Waldenburg den 17. October 1834. Das zum Nachlaß des We-
ber Johann Wollheb Seidel zu Dittmannsdorf gehörige Freyhause No. 55 Ditt-
mannsdorf, Waldenburger Kreises, welches ordentlich auf 262 Rthl. 0 Sgr.
taxirt

kapirt worden, soll auf Antrag der Erben in dem hiezu auf den 2ten März 1835. in unserer Gerichts-Kanzley zu Dittmannsdorf angesetzten peremptorischen Licitationsstermine verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Königsberg.

2891. Breslau den 26sten September 1834. Das am Ringe No. 574. des Hypothekenbuchs, neue No. 14. belegene Haus, den Geschwistern Krifcke gehörig, soll Behufs der Theilung im Wege der Subhastation verkauft werden.

Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialkaten Werthe 3506 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 25571 Rth. 19 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 12038 Rthlr. 27 Sgr. 9 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 16. May 1835. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Krüken im Partheiengemach No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungsfähige und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Der neue Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichts-Kanzley und in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

3394. Breslau den 28. November 1834. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der dem Carl Jung gehörige Antheil an der zu Rahwanitz sub No. 10. belegene, aus 19 Morgen 13 □ Rdn. bestehende und auf 1430 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf. taxirten sogenannten großen Bauerwiese, welche der Carl Jung mit dem David Wege, Christian Häuber und Gottfried Hoffmann ungetheilt und gemeinschaftlich besitzt, im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein Termin auf

den 8. April a. k. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Dichtsch im hiesigen Landgerichts-Hause ansetzt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

3368. Breslau den 8. Novbr. 1834. Zur Versteigerung der zur notwendigen Subhastation gestellten Gottlieb Hänel'schen Feigärtnerstelle No. 37. zu Sponsberg, Kreis der Kreis, welche laut Taxe vom 25. October c. auf 450 Rth. gerichtlich geschätzt worden ist, steht auf

den 6. April 1835. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Local zu Sponsberg Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt Sronberg.

3045. Dels den 18ten October 1834. [Verkauf der in Raade gelegenen Wassermühle.] Die dem Müller Gottlieb Stätsche gehörende, sub No. 6. in Raade an der Delsbach gelegene Wassermühle mit einem ober- und einem unter-schlächtigen Mühlgange, zu welcher Anzugsfahr $1\frac{1}{2}$ Morgen Acker und 5 Morgen

Wiese

Wiesenthal gehören, und welche gerichtlich auf 833 Rthlr. 22 Egr. 6 Pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf
den 27. Februar 1835 Vormittags 11 Uhr
im herrschaftlichen Schlosse in Raade öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein ist in der gerichtsamtlichen Registratur einzusehen.
Gerichtsamt der Raader Maj. ratsgüter.

3161. Reinerz den 31. October 1834. Zum nothwendigen Verkauf der dem Weber Franz Zwiener gehörigen, auf 160 Rthlr. geschätzten Feldgärtnersstelle No. 5. zu Grunwald steht der Bietungstermin auf
den 6. März 1835. Nachmittags um 3 Uhr
hierorts an. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Dönitzsch.

3160. Schloß Neurode den 12. Novbr. 1834. Die zum Joseph Erberschen Nachlasse gehörige, dorfsgerichtlich auf 200 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle zu Crainsdorf bei Neurode Vol. II. No. 6. des Hypothekensbuches soll im Wege der Erdtheilung in termino

den 2. März k. J. Nachmittags um 2 Uhr
in unserem Rathenzimmer No. 1. hieselbst öffentlich verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind während der Amtsstunden in unser Registratur einzusehen.
Reichsgräflich Anton v. Magnisches Justizamt.

3174. Wischitz den 31. October 1834. Zum nothwendigen Verkauf des gerichtlich auf 1905 Rthlr. 14 gr. taxirten Christian Gottlob Demschschen Kreis- scham-Baugutes sub No. 3. zu Nechwitz, Obhauischen Kreises ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 25. Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr
in der k. k. Amtsstube anberaumt worden, wozu hiermit eingeladen wird. Die Taxe von dieser Besetzung und der neueste Hypothekenschein können hieselbst eingesehen werden.

Major Watter Nechwitz Deursch-Bretter Justizamt.

Salzbrunn.

3225. Waldenburg den 30. September 1834. Der zu Dittersbach, Waldenbutger Kreises, sub No. 43 belegene Traugott Leberecht Grossersche Hofsegarten, welcher ortsgerrichtlich auf 202 Rthlr. 15 Egr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. Februar 1835. Nachmittags um 2 Uhr
in Neuhaus aufgehenden peremptorischen Bietungstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kaufstüige mit dem Bemerkten einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein des Fundi in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Neuhaus.

3387. Carolath den 15. December 1834. Der dem verstorbenen Hausler und Schiffer Georgs Friedrich Gutsche zu Reinberg gehörig gewesene Obersahn nebst Zubehör gezeichnet C. 400., taxirt auf 220 Rthl. soll in termino den 1ten Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Schlosse an den Mitbietenden veräußert werden, und haben sich in gedachtem Termine alle unbekanntem Schiffsgläubiger mit ihren erwanigen Forderungen zu melden, widrigenfalls sie wegen ihres Pfandvorzugsrechts ausgeschlossen werden.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

3352. Breslau den 28. November 1834. Die freie Standes- und Fideikommiss-Herrschaft Militsch, wozu nach Inhalt der am 17. Juni 1831. von der Delts-Militärischer Fürstenthums-Landschaft erfolgten Fortsetzung und am 1. Juli 1831. ausgefertigten landschaftlichen Taxe folgende Güter gehören:

- 1) das Schloß Wittisch mit dem Park, Thier- und anstoßenden Kuchengarten, die Kolonie Karlsstadt mit den darin befindlichen herrschaftlichen Gebäuden, das Schloß Vorwerk nebst Zubehör und folgenden, mitten unter städtischen Grundstücken liegenden, in der landschaftlichen Taxe mit veranschlagten Wiesen, die Habert Wiese, die Hofmann Wiese, die Ertel Wiese und die Kuntische Wiese, das Dorf Birnbäumel, wozu der Forst, zwei vermiethete Acker Parcellen und die Försterei gehören, die Gefälle an Geld und Getreide, Zinsen und Ebrungen, welche von den Bürgern der Stadt Wittisch, von den Wirthen der polnischen und deutschen Vorstadt und von der Schloßvorwerks und Birnbäumel Gemeinde zu entrichten sind, und die unter dem Titel der beständigen und unbeständigen Gefälle aufgeführten Realitäten;
- 2) das Gut Schlabowitz nebst dem aus dem alten oder Ober-Vorwerk, aus dem neuen oder Nieder-Vorwerk und aus dem Vorwerk Anwinnetten ruh;
- 3) das Gut Steffitz;
- 4) das Gut Schwentroschine nebst Vorwerk Contz;
- 5) das Gut Cassawe und Kolonie Gorusche;
- 6) die Güter Schlabitz und Althammers;
- 7) das Gut Grabowitz;
- 8) das Gut Bratschelholz nebst Pottasch und
- 9) das Gut Joachimsthal nebst den Drischastern Glashütte, Forst und Wehlte, und alle noch zu diesen Gütern gehörenden, im Hypothekenbuche nicht abgeschrieben Bestandtheile sollen im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Credit-Taxe dieser Standesherrschaft ist auf 392,929 Rth. 15 Sgr. 6 Pf., die Subhastations-Taxe auf 400,046 Rth. 24 Sgr. 6 Pf. ausgefallen. Der anderweite Bietungs-Termin necht

am 3 März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts Rath Mandel im Parhelenzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an. Zahlungsfähige Kaufleute werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu ver-

der.

vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Besibietenden, wenn keine gerichtliche Anstände ein treten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober Landes-Gerichts eingesehen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Reimer.

3193. Dels den 22. Septbr. 1834. Auf den Antrag der Johann Heinrich Kapelshen Beneficial-Erben soll die zum Nachlaß gedrigte, dorigerichtlich auf 350 Rthlr. geschätzte Freirelle No. 16. des Hypothekenduchs zu Simsdorf, Preb nitzer Kreises, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungstermin ist auf

den 16. März 1835. Nachmittags 3 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Simsdorf anberaunt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in vidimierter Abschrift dem öffentlichen Aushange beygeheftet, und können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Gerichtskant für Simsdorf.

Edictal Citationen.

3079. Breslau den 14. Octbr. 1834. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 12784 Rthl. 17 gr. 5 pf. vorläufig ermittelte und mit einer Schuldensumme von 15357 Rthl. 17 gr. 9 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Mücke, am 4ten August 1834. eröffneten Concurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 3. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrabe Amstetter angefahrt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissarien, Müller I., Saule und von Ackermann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere schriftliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

2984. Breslau den 25. Septbr. 1834. Ueber den nur in 2222 Rthlr. 10 gr. 6 pf. bestehenden, mit einer Schulden-Masse von 4469 Rthl. 1 gr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Spyrattan verstorbenen Eypriesters und Pfarrers Florian Langenickel ist heut der Concurs-Prozess eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf

den 2. Februar 1835.

vor dem Commissario, Hrn. Capitular-Bicariatants, Rath Scholz in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme hieselbst an. Diejenigen Gläubiger, welche

1835

welche sich in diesem Termine Vormittags 10 Uhr nicht melden, werden mit allen ihren Forderungen an die Erzpriester Langemickelsche Concursmasse präcludirt und es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.
Bischofums-Capitular-Bicariatamt.

Se r v i t u t . A b l ö s u n g .

3399. Liegnitz den 21. December 1834. Die Gottlob Trogischschen Erben wollen die auf ihrem Bauergute sub. No. 16. zu Fellenörf haftenden Laudemten aus 7 Sgr. 6 Pf. Wächtergeld, gegen eine an die dortige Herrschaft zu zahlende Capitals-Summe ablösen. Das Rittergut Fellenörf ist mit etwas sub. Kubr. II. für die Gräfin von Schlabrendorfsche Familie eingetragenen Pupillar-Substitution belastet, und deswegen wird allen denjenigen, welche bei gedachter Ablösung ein Interesse zu haben vermeynen, hiermit überlassen, sich spätestens in termino den 21. Februar k. J. Vormittags 9 Uhr

in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii hier in Liegnitz zu melden und zu erklären, ob sie bei der Sache gezogen sein wollen, widrigenfalls sie die Ablösung wider sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen dagegen werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Fellenörf.
vigore comm. Grambsch.

E r b s c h a f t s . T h e i l u n g .

3204. Breslau den 1. Novbr. 1834. Von dem Königl. Stadt-Waisen-Amt hiesiger Residenz wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Th. 1. des Allgem. Land-Rechts, den noch etwa unbekanntem Gläubigern des am 25 August 1832. zu Breslau verstorbenen Tischlermeister Michael Heinrich Rudolph, die vorstehende Theilung seines Nachlasses unter die Erben, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monaten bey gedachtem Waisenamte anzuzetzen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist, die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschafts-Gläubiger, sich an jeden Erben, nur nach Verhältnis seines Erbtheils, halten können.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.
von Webel.

W e t r e i d e . P r e i s e i n C o u r a n t .

Breslau den 24. Januar 1835.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 15 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 1 Pf.
Rooggen	1 Rth. 10 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 5 Pf.
Gerste	2 Rth. 5 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 5 Pf.
Hafer	2 Rth. 26 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 25 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbisen	2 Rth. 2 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 5 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 5 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. V. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Januar 1835.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3157. Frankenstein den 15. September 1834. Von dem unterzeichneten Gericht ist ertheilungshalber die nothwendige Subhastation des zu Schlenfe, Münsterbergischen Kreises, sub No. 38. belegenen, auf 110 Rth. taxirten Auenhauses des verstorbenen Joseph Geier verfügt und der einzige Bietungstermin auf

den 2. März k. J. Vormittags 10 Uhr

in der standesherrl. Gerichts-Kanzlei hieselbst anberaumt worden. Zahlungsfähige Kaufslufige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der hiesigen Gerichts-Kanzlei eingesehen werden können.

Wegen der bevorstehenden Theilung des Nachlasses der verstorbenen Joseph und Johanna Geier'schen Eheleute werden zugleich alle unbekanntes Gläubiger derselben aufgefordert, ihre Ansprüche in dem gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte anzumelden, unter der Verwarnung, daß die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden, und zwar sofern die Masse schon an die Erben vertheilt sein sollte, an jeden einzelnen Erben nach Maaßgabe seines erhaltenen Antheils.

Das Gerichteamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

3167. Frankenstein den 15ten October 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte ist die nothwendige Subhastation des zu Barwalde, Münsterbergischen Kreises, sub No. 74. belegenen Hauses des verstorbenen Franz Geppert und des von demselben aus dem dismembrirten Bauerigute sub No. 52. erkaufenen Grundstücks von 1 Morgen 90 Q.R. Acker und 3 Q.R. Dorf-Aue, gemeinschaftlich auf 85 Rthlr. taxirt, verfügt, und der einzige Bietungs-Termin auf

den 4. März k. J. Vormittags 10 Uhr

in der standesherrlichen Gerichts-Kanzlei hieselbst anberaumt worden. Zahlungsfähige Kaufslufige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen in der hiesigen Gerichts-Kanzlei eingesehen werden können.

Zugleich werden alle Real- und Personalgäubiger, welche an die ausgetheilten Grundstücke, resp. an den Nachlaß des verstorbenen Franz Geppert Ansprüche

prüche haben, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Verwarnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgelder und resp. Nachlassmasse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt der Standesherrschaft Münsierberg Frankenstein.

3197. Glogau den 15. November 1834 Das Königliche Stadtgericht zu Sztawa subhastirt in termino

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr in dem Gerichtszimmer daselbst das zum Nachlasse der verstorbenen Färberwitwe Anna Rosine Schulz geb. Meyer gehörige, im Hypothekensbuche von Schwarz Lit. C. No. 73. verzeichnete, und auf 58 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Ackerstück von 140 Schritt Länge und 12 Beeten Breite, wozu Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekanntem Gläubiger der gedachten Wittwe Schulz aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

2201. Breslau den 27. Juni 1834. Die im Neumarktchen Kreise gelegenen Güter Lissa nebst Vorwerk Muckerau, so wie die Güter Ober- und Niederrathen nebst Klein-Heyde, dem Grafen Carl von Matschan gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die lantsh. sch. Taxe der Güter Lissa nebst Muckerau beträgt 67,811 Rth. 24 Sgr. und der Güter Ober-, und Nieder-, Rathen nebst Klein-Heyde 52,699 Rth. 26 Sgr. 7 1/2 Pf.

Der Verlegungstermin steht

am 21. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Rath Hrn. von Schlebrügge im Paeschelenszimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kaufwütze werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die Bedingungen werden im Pictations-Termine bekannt gemacht werden, und wird bemerkt, daß Gebote sowohl auf den Complexus sämtlicher obgenannten Güter, als auch besondere Gebote auf Lissa nebst Muckerau, und besondere Gebote auf Ober- und Nieder-Rathen nebst Klein-Heyde angenommen werden.

Die aufgenommenen Taxen und die Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Zu dem anberaumten Termine werden namentlich unter obiger Warnung die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach undelantzen Erben des Grafen Franz Anton von Desfourts hiermit vorgeladen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat

Leinmer.

Eble

Edictal · Citationen.

3383. Breslau den 2. December 1834. Am 5. Februar 1833. verstarb hiersebst der pensionirte Kammer-Procurator Johann Wilhelm Bröckerhof in seinem 85ten Jahre, ohne Testament, Ehefrau und Kinder.

Zu dem Nachlasse desselben haben sich als nächste Verwandte väterlicher Seite die Enkel zweier Vaterschwesteru des Erblassers legitimirt, namentlich:

- I. Der Catharina Elisabeth Bröckerhof, verehelichte Herrmann, als:
 - 1) die verwitwete Nichtstein, Johanna Maria geb. Jonghaus;
 - 2) der Müller Johann Wilhelm Jonghaus;
 - 3) der Kaufmann Carl Friedrich Herrmann;
 - 4) der Johann Abraham Füttges;
 - 5) der Johann Carl Friedrich Herder, modo dessen Erben, die verwitw. Catharina geb. Effens und seine acht Kinder, Caroline, Friederich, Carl, Eduard, Gustav, Julie, Henriette und Henriette Amalie, Geschwister Herder;
 - 6) der Müller Johann Carl Jonghaus;
 - 7) der Kaufmann Johann Wilhelm Jonghaus;
 - 8) die verehelichte Kataster Kontrolleur Nohl geborne Jonghaus;
 - 9) der Kaufmann Johann Jonghaus.

II. Der Sibille Mariane verehelichte Eichhorn:

- 10) der Kaufmann Ludwig August Eichhorn;
- 11) der Kaufmann Johann Friedrich Eichhorn;
- 12) die Amalie Louise Eichhorn;
- 13) der Kaufmann Johann Reinhard Eichhorn;
- 14) die Helen- Henriette Eichhorn und
- 15) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Eichhorn.

Ob außer vorstehenden Personen noch Verwandte von Seiten der Mutter des Erblassers der Barbara Elisabeth geborne Wreyer, eine Tochter des Kunstmalers Adam Friedrich Wreyer zu Bernstadt vorhanden sind, hat nicht ermittelt werden können. Auf den Antrag der vorgedachten väterlichen Seitenverwandten werden daher als diejenigen, die ein näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben glauben, insbesondere die etwa vorhandenen unbekanntem mütterlichen Seitenverwandten hierdurch aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 13. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober- Landes- Gerichts- Assessor von Dewitz anstehenden Termine ihr Erbrecht anzumelden und nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten dieses Aufgebots für die alleinigen rechtmäßigen Erben werden angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Verfügung verabsolgt auch der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen derselben anzuerkennen und zu übernehmen für schuldig, und von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezo-

genen Nutzungen zu fordern für berechtigt, vielmehr für verbunden erachtet werden wird, sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft noch vorhanden ist, zu begnügen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.
Erster Senat. Lemmer.

3372. Neumarkt den 27sten November 1834. Alle diejenigen, welche an der auf der jetzt Brendelschen Freigärtnerstelle No. 33. zu Wilren im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 3. eingetragene Post per 49 Rth. 5 Sgr. 8 Pf. väterlich- und mütterlicher Erbegethe des aus Wilren gebürtigen, angeblich vor 18 oder 19 Jahren zu Schweidnitz verstorbenen u. Soldaten Franz Carl Schmidt als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Driets-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden, so wie deren unbekannte Erben und Erbennehmer zur Annahme ihrer Ansprüche in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Fischer auf

den 31. März 1835. Vormittags 11 Uhr in unserem Gerichtstokale aufstehenden Termine hierdurch vorgeladen, dieselben nachzuweisen, widrigenfalls die Nichterscheinenden mit ihren Rechten an das gedachte Erbtheil präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die eingetragene Post im Hypothekenbuche geldsicht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3322. Neumarkt den 7. November 1834. Vor ungefähr 30 Jahren hat sich ein gewisser Ignaz Geyperl aus seinem Wohnort Frobelwitz heimlich entfernt, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben. Derselbe wird hiermit, so wie seine etwa zurückgelassenen unbekannteten Erben und Erbennehmer aufgefordert, sich spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Fischer auf

den 14. September 1835. Nachmittags um 3 Uhr in unserem Gerichtstokale anberaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen den legitimirten Erben überwiesen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Woll.

3049. Breslau den 17ten Oktober 1834. Es hasten:

- 1) auf dem Grundstücke sub No. 6. des Hypothekenbuchs von Meleschowitz Rubrica III. No. 2. 10 Thaler schlesisch Capital und 10 Thaler schlesisch rückständige Zinsen als der Ueberrest der für die Matheß Laborschen Erben auf den Grund eines Schuldscheins vom 7ten Mai und vigore Decreti vom 20sten September 1766. eingetragenen 48 Rthlr. oder 16 Stück Dukaten oder 60 Thaler schlesisch, ferner:

auf demselben Grundstücke Rubrica III. No. 3. für die Maria Krane

Kränfel 8 Thaler schlesisch 13 Sgr. $7\frac{1}{10}$ Pf. oder 6 Rthlr. 25 Sgr. $7\frac{1}{10}$ Pf. und für den Anton Kränfel eben soviel väterliche Erbegelder, so wie für die Maria verwitwete Kränfel 68 Rthlr. 16 Sgr. 6 Pf. oder 85 Thaler schlesisch 16 Sgr 6 Pf. maritalische Erbegelder, vigore Resoluti vom 22sten Juni 1778. eingetragen und auf eben diesem Fundo Rubrica III. No. 6. für die Maria Kränfel 12 Thaler schlesisch 20 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. oder 10 Rthlr. 8 Sgr. $5\frac{7}{10}$ Pf. und für den Anton Kränfel eben so viel, im Ganzen also 20 Rthlr. 16 Sgr. $11\frac{2}{5}$ Pf., welche an dieselben nach dem Ableben ihrer sechs Geschwister laut Erbsonderung vom 13ten April 1787. et confirmato den 13ten Juni anni ejusdem gefallen und ex Decreto de eodem eingetragen, sub Rubrica III, No. 7. 13 Rthlr. 19 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 17 Thaler schlesisch 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf., als Maternum des abwesenden Anton Kränfel und 25 Rthlr. 19 Sgr $5\frac{1}{2}$ Pf. oder 32 Thaler schles. 1 Sgr. $5\frac{1}{2}$ Pf. als Maternum der Maria Kränfel verehlichte Ziskin laut Erbsonderung de dato 30sten October 1788 ex decreto vom 3ten November ejusdem anni eingetragen worden;

- 2) auf der sub No 1. zu Kottwitz belegenen Gärtnerstelle Rubrica III. No. 1. 65 Thaler schlesisch oder 52 Rthlr. väterliche Erbegelder laut Erbtheilung de dato 24sten et confirmato 30sten Octbr., 1760. ex Decreto de eodem für die neun Christian Uberschupfschen Kinder, nämlich George, Maria verehlichte Fuhrmann, Christian, Hans, Maria, Susanna, Gottfried, Anna und Eva für ein jedes mit 7 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. eingetragen;
- 3) auf der zu Neukirch sub No. 33. belegenen Dreschgärtnerstelle Rubrica II. No. 2. 38 Thaler schles. 10 Sgr. 3 Pf. oder 30 Rthlr. 22 Sgr. 3 Pf rückständige Kaufgelder laut Erbsonderung vom 2ten März 1790. für die drei George Rabißschen Kinder vigore decreti vom 2ten März 1790. eingetragen;
- 4) auf der sub No. 33. zu Herrnprotsch belegenen Freigärtnerstelle Rubrica III. No. 4. 43 Rthlr. 24 Sgr. $3\frac{2}{5}$ Pf. an mütterlichen Erbegelder für die minorene Tochter des Besizers Susanna Eleonore Bogt laut Verhandlung vom 27sten April 1816. und Hypothekenschein vom 18ten Juli anni ejusdem vigore decreti de eodem eingetragen;

- 5) auf dem sub No. 61. zu Commende Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No. 4. 140 Rthlr. oder 175 Thaler schlesisch, auf den Grund der Kaufs Confirmation und des Dekrets vom 26sten Mai 1810. für den Verkäufer George Werner, welche Post auf den Grund der Bernerschen Erbschicht vom 8ten October 1817. vigore decreti vom 20sten October ejusdem für die Wittwe Catharina Werner sub ingrossirt ist;
- 6) auf dem Grundstücke sub No. 4. zu Polnisch Peterwitz Rubr. III. No. 1. 46 Rthlr. 21 Sgr. väterliche Erbegelder für die Elisabeth Fritsch laut Erbzeugnisse vom 1sten Juni 1808. nebst Eintragungs-Recognition de eodem;
- 7) auf dem Grundstücke sub No. 4. des Hypothekenbuchs von Repline Rubrica III. No. 4. 16 Thaler schlesisch 1 Sgr. zur zweiten Richterschen Foundation gehörig, laut Consens-Instrumente vom 24sten Juni 1762.;
- 8) auf dem Grundstücke sub No. 11. des Hypothekenbuchs von Commende Neudorf Rubrica III. No. 6. 1225 Rthlr. 13 Sgr. 9½ Pf. für die Eva Würfel geborne Klippel laut Kauf-Contracte resp. Hypotheken-Instrumente vom 9ten Februar 1814.;
- 9) auf dem sub No. 21. zu Polnisch Neudorf belegenen Grundstücke Rubrica III. No. 10. 1800 Rthlr. rückständige Kaufgelder für den Bauer Auszügler Johann Schöps laut Schuld Instrumente vom 14. März 1818. nebst Recognition vom 29. April anni ejusdem.

Wenn nun die Inhaber der vorstehend sub No. 1., 2. und 3. aufgeführten Posten unbekannt, rücksichtlich der Posten sub No. 4., 5., 6., 7., 8. und 9. die Inhaber zwar bekannt, aber die ausgefertigten Instrumente verloren gegangen sind, so werden hierdurch nicht nur die Inhaber, sondern auch alle diejenigen, welche an oben bezeichnete Posten und die darüber ausgefertigten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, zur Anmeldung und Begründung ihrer Ansprüche zu dem auf

den 9. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Hrn. Refer. Baron von Lüttwich in hiesigem Landgerichts-Hause anstehenden Termine vorgeladen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Real-Ansprüchen auf die Grundstücke präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die fehlenden Instrumente für

für amortisirt erklärt werden, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses die Löschung der eingetragenen Posten erfolgen.

Königliches Landgericht.

3246. Camenz den 15. November 1834. Auf den Antrag des Unter-Officers Heinrich Wils zu Posen, wird dessen Tante, die Rosalie Beyerlein aus Briesau, welche seit dem Jahre 1805. verschollen ist, und nach Rußland angewandert sein soll, seit jener Zeit aber von ihrem Leben und Aufenthalts-Orte keine Nachricht eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. September 1835. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Termine entweder schriftlich, oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

3112. Binszig den 7. November 1834. Auf der Freigärtnerstelle No. 17. in Radischütz, Steinauer Kreises, haften ex praest. et Decr. vom 26. October 1809. 50 Rthlr. zu 6 pC. Zinsen für die Husar Friedrichsche Vormundschafts-Kasse zu Köben, welche bezahlt sein sollen und weshalb auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers, da besagte Kasse in der That nicht die Gläubigerin ist, der Inhaber besagter Post, dessen Erben und Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, aufgefordert werden, ihre Ansprüche in dem auf

den 20. Februar k. J. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtskolleg zu Radischütz anberaumten Termine geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Realansprüchen präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Post im Hypothekenbuche gelöscht und das Instrument cassirt werden wird.

Das Münster Freiherrlich Schuler von Sendensche Gerichtsamt für Radischütz und Züchen.

2967. Breslau den 1. October 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene von dem inzwischen verstorbenen Schlossermelster Carl Benjamin Drechsler für den ebenfalls schon verstorbenen Hutmacher Ernst Gottlieb Rothe am 23sten Januar 1822. über 1500 Rthlr., welche auf dem Hause No. 22. auf dem Hinterborn Rubr. III. No. 5. haften, ausgestellte Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermögen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den

den 12. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig im Parhelenzimmer angefügten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen sowohl an das angeblich verloren gegangene Schuld-Instrument, als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, und die Schuld von 1500 Rthlr., welche nach der Behauptung der jetztigen Besitzer des verpfändeten Grundstücks bezahlt worden sein soll, und im Hypothekensbuche gelichtet werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

O f f e n e r A r r e s t.

3256. Woblan den 15 November 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Polnischdorf verstorbenen Zimmermeister Schreuer der erbenschaftliche Liquidations Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt ist, so wird allen denjenigen, welche dem Erblasser etwas zahlen oder liefern sollen, hierdurch angedeutet, an Niemanden etwas verabfolgen zu lassen, vielmehr solches dem unterzeichneten Gericht sogleich anzuzeigen, und die bei ihnen befindlichen Gegenstände, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Wer dieser Anweisung zuwider handelt, ist der Masse auf Höhe der zurückbehaltenen oder verschwiegenen Gegenstände verantwortlich und geht außerdem seiner Pfand- oder andern Rechte darauf verlustig.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

S u b h a s t a t i o n u n d E d i c t a l C i t a t i o n.

170. Dels den 10ten Januar 1835. Die dem Samuel Eßchner gehörige, dorfgerichtlich auf 432 Rthlr. 11 sgr. 3 pf. abgeschätzte Freistelle und Zubehör No. 23. zu Nieder-Groß-Weigelsdorf wird nothwendig subhastret. Der einzige Bietungstermin steht auf

den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Weigelsdorf an. Bemerket wird, daß auf dieser Stelle sub Rubr. III. No. 1. 31 Ebr. schl. f. für die Aultsche Vormundschatts-Kasse ex Instrumento vom 23ten April 1768. eingetragen stehen. Alle, welche daran Ansprüche haben, werden zur Wahrnehmung ihrer Berechtigten zu diesem Termine hierdurch vorgeladen. Im Falle ihres Ausbleibens wird dem Meist- und Bestbleibenden der Zuschlag erteilt, und nach erfolgter Belegung des Kaufgeldes die Löschung jener Post auch ohne vorgängige Beibringung des Instruments verfügt werden. Uebri gens kann die Taxe und der neueste Hypothekenschein der Stelle täglich in unserer Registratur im Rathhause hieselbst eingesehen werden.

Gerichtsbamt der Weigelsdorfer Majoratsgüter.

Dienstag den 27. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. V.

Subhastations-Patente.

3156. Schloß Lublitz den 20. October 1834. In termino den 27sten Februar 1835. verkaufen wir in nothwendiger Subhastation die sub No. 8. zu K-minig, Ringg, Lubshauer Herrschaft belegene, gerichtlich auf 220 Rthlr. taxirt Freibauerstelle 170 Morgen Flächen-Inhalt. Taxe und Hypothekenschein kann in unserer Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden nachgesehen werden.
Gerichtsammt der Herrschaft Lubschau.

187. Wirschkowitz den 26. December 1834. In Weg. der nothwendigen Subhastation haben wir zum Verkaufe des sub No. 48. zu Freibau gelegenen, auf 653 Rthlr. 25 Sgr. 9 Pf. taxirten, den Herrschaftlichen Ebleuten gehörigen Hauses einen Termin auf

den 9ten Mai 1835

zu Freibau anberaumt, wozu wir mit dem Bemerken Kaufsüchtige hiermit einladen, daß die Taxe so wie der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsammt der Freien Rinder-Ständesherrschaft Freibau.

186 Pleß den 30. Juni 1834. In der Subhastations-Sache der zu Kowitzau sub No. 26. belegenen, auf 123 Rthlr. gerichtlich geschätzten Simon Ewis alias Galkaschen Häuslerstelle ist ein neuer peremptorischer Lictations-Termin auf

den 28. Februar 1835 Vormittags um 8 Uhr im unterzeichneten Justizamte anberaumt worden, und wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Für und Anhalt, Cöthen, Pleßsches Justizamt.

Schmidt.

Böhmisch.

3367. Breslau den 23. November 1834. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten Carl Herrmannschen Angerhäuslerstelle No. 4. Wangern, Breslauischen Kreises, welche laut Taxe vom 16ten Noobr. 1834. auf 60 Rthlr. geschätzt worden ist, steht auf

den 3. April 1835. Vormittags 10 Uhr

den Gerichtshof-Local zu Wangern Termin an. Die Taxe, der neuste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.
Das Gerichtsammt der Herrschaft Wangern.

3373. Breslau den 30. November 1834. Auf Antrag eines Realcreditors ist der sub No. 1. zu Lillenthal, Breslauer Kreises, belehene, auf 2700 Rthlr. 3 $\frac{1}{2}$ Pf. taxirte Kirschaum zur notwendigen Subhastation gestellt. Termin zu dessen öffentlichen Verkaufe haben wir auf

den 25. März 1835. Nachmittags 2 Uhr
in loco Lillenthal anberaumt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten ein, daß falls keine geschicklichen Anstände obwalten, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns sowohl als in Lillenthal eingesehen werden.

Das Gerichtsammt für Lillenthal.

Wanke.

3158. Gleiwitz den 29. October 1834. Zum öffentlichen Verkaufe des dem Amtmann Bodländer gehörigen, auf 416 Rthlr. gewürdigten Hauses sub No. 132, der hiesigen Ratvorort Vorstadt steht der peremptorische Termin auf
den 25. Februar 1835.

in unserm Geschäftshof-Local an, zu welchem Kauf- und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten, daß die Taxe, die Kaufbedingungen und der neue Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können, eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte.

3155. Gleiwitz den 29. October 1834. Zum öffentlichen Verkaufe der zu dem Nachlaß des Paul Gruchel gehörigen, auf dem Sande belegenen Grundstücke, nämlich:

a. des Grundstücks No. 30. und 65., wovon die Gebäude auf 770 Rthlr., und die Ackerstücke auf 120 Rthlr.;

b. des Grundstücks No. 369. von 2 Pr. Morgen auf 60 Rthl. gewürdigt, steht der peremptorische Termin auf

den 27. Februar 1835.

in unserm Geschäftshof-Local an, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Taxe, die Kaufbedingungen und der neuste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3129. Gleiwitz den 3. Novbr. 1834. Zum öffentlichen Verkauf der zum Antonia Gruchelschen Nachlaß gehörigen Grundstücke No. 29. auf 120 Rthlr. und No. 284. auf 280 Rthlr. gewürdigt, welche auf dem Sande hieselbst belegenen sind, haben wir den peremptorischen Citationstermin auf

den 27. Februar 1835.

in unserm Geschäftshof-Local angesetzt, und werden Kauflustige hierzu mit dem

Be.

Bemerkten eingeladen, daß die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.
Königl. Land- und Stadtgericht.

3326. Breslau den 28. November 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem Brauer Gottlieb Gnarsch gehörigen, zu Polonsitz sub No. 17. belegenen und auf 715 Rthlr. taxirten Wiesenparcelle steht ein Bietungs-Termin auf

den 28. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitzsch im hiesig'n Landgerichts-Hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3370. Breslau den 25ten November 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der den Schupfischen Erben gehörigen, zu Runersdorf sub No. 45 belegenen, und auf 125 Rthlr. taxirten Gärtnerselle, steht ein Bietungs-Termin auf den 4. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diebitzsch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden. Da der frühere, jetzt verforderte Besitzer der gedachten Stelle Jacob Rudolphe wegen 30 Thaler schief, sich jura reservirt hat, und diese im Hypotheken-Buche eingetragen sind, so wird demselben oder dessen Erben hierdurch der anstehende Termin bekannt gemacht.

Königl. Landgericht.

3080. Breslau den 10. Oktober 1834. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der dem David Herschel gehörigen, zu Commende Neudorf bei Breslau sub No. 54. belegenen, auf 950 Rthlr. taxirten Erbsäßstelle steht ein Bietungs-Termin auf

den 27. Februar 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath von Diebitzsch im hiesigen Landgerichts-Hause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der aufstehende Bietungs-Termin hiermit bekannt gemacht:

1) dem seinem Aufinhalte nach unbekanntem Johann Gottlieb Würfel, für welchen auf dem gedachten Grundstücke ex Decreto vom 25. Februar 1786. eine unbestimmte Pfandschaft wegen seines Vaterthums haftet.

2) der Maria Elisabeth Herschel geborne Martze oder deren Erben, für welche

welche auf dem erwähnten Grundstücke Rubr. III. No. 13. ein Kapital von 700 Rthl. ex decreto vom 28. December 1825. eingetragen steht.
Königliches Landgericht.

188. Strehlen den 12. Januar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der sub No. 30. zu Wolfelwitz, hiesigen Kreises, gelegene, gerichtlich auf 2398 Rthl. 25 Sgr. 6 Pf. taxirten George Winkler'schen Freistelle Termin auf

den 14. Mai c. Vormittags 11 Uhr

in dem bezeichneten Grundstück anberaumt, wozu wir Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Kanzlei eingesehen werden kann.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an folgendes Rubr. II. befindliches Intabular:

„daß laut testamento des verstorbenen zeitlichen Besitzers Herr Carl Siegemund von Luck den 27. Juli 1789 et publ. 4. Januar 1790 derselben Frau Wittib, Frau Christiane Dorothea geborne von Krause die Nutzung dieser gänzlich-n Grundstücke und Wirtschaft auf ihre Lebenszeit zu fordern habe und anhero zur Nachricht vermerkt, zur Sicherstellung solcher Vitalitae“

als Eigenthümer, Eiben oder Cessionarien irgend einen Anspruch zu haben verneinen, aufgefordert, in obigen Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden, und die Löschung dieser Post im Hypothekenbuche veranlaßt werden wird.

Das Justizamt Wolfelwitz.

Edictal-Citationen.

182. Nicolai den 17ten Januar 1835 Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Häudler Anton Luka ist am heutigen Tage der Concurß-Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung, Verifikation und veritätlichen Befestigung der Forderungen bekannter und unbekannter Gläubiger steht

den 26. März c. Nachmittags 2 Uhr

bei uns an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstlich Anhalt-Köthen Pleßisches Stadtgericht.

Gründel.

189. Erensburg den 19. December 1834 Ueber den Nachlaß des romanischen Erbschöffenbesitzer Christian Spreuer ist der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und haben wir zur Anmeldung der Forderungen an die in 442 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. bestehende Masse einen Termin

auf

auf den 7. April a. f. Vormittags 10 Uhr
 vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Geisler In un-
 serem Geschäfts-Lokale hier angefest. Die unten benannten Gläubiger werden be-
 hufs Anmeldung ihrer Forderungen an diese Masse unter der Warnung hierdurch
 vorgeladen, daß die außenbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vortrechte ver-
 lustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befrie-
 digung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte,
 werden verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

139. Fauer den 5. Januar 1835. Von dem unterzeichneten Kö-
 niglichen Land- und Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche:

A. an nachstehend bezeichnete angeblich verloren gegangene Hypotheken-
 Instrumente:

- 1) das von dem damaligen Besitzer, dem Erbbesitzer Johann Bal-
 thasar Tilgner zu Eschirnis für den Bauer Hans Scholz in
 Sadewitz unterm 25. April 1776 über 320 Thaler schlesisch, wel-
 che auf dem Bauergute No. 12. zu Eschirnis Rubr. III. sub
 No. 11. haften, ausgestellte Hypotheken Instrument;
- 2) das Hypotheken Instrument d. d. Fauer den 12. August 1802
 über 130 Rthlr. 25 Sgr. 4 $\frac{1}{2}$ Pf Paternum des Friedrich Ernst
 Traugott Rohde zu Fauer auf dem Wittwe Rohde'schen Hause
 No. 55 und der Bäckerbank No. 10. hier selbst Rubr. III. sub
 No. 3. haftend.

B. auf nachstehende bezeichnete, auf dem Bauergute No. 40. zu Al-
 Fauer Rubr. III. sub No. 1 bis 7. haftende, nach der Angabe der
 jetzigen Besitzerin Maria Caroline Tillmann früher verwitweten Si-
 mon geborne Thiel bezahlte Posten, deren jetzige Inhaber unbe-
 kannt sind:

- 1) 665 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den gewesenen Erb- und
 Gerichtscholzen Johann Caspar Thiel zu Münchhof ex Decreto
 vom 19. Juli 1765 eingetragen;
- 2) 100 Rthlr. a 5 pro Cent zinsbar für den Bürger und Bäcker
 Johann Christian Gottlieb Ludwig zu Fauer ex Decreto de eo-
 dem dato eingetragen;
- 3) 300 Rthlr. a 6 pro Cent zinsbar für den Handelsmann Jo-
 hann Nicolaus Gehring zu Fauer ex Decreto vom 1. October
 1765 eingetragen;

- 4) 166 Rthlr. 20 Sgr. a 6 pro Cent zinsbar für die Frau Johanna Caroline Ruthin geborne Pichumpshyn zu Jauer ex Decreto vom 21. December 1765 eingetragen;
- 5) 600 Rthlr. für den Bürger und Pfefferküchler Johann Christian Barthel zu Jauer ex Decreto vom 22 März 1766 eingetragen;
- 6) 20 Rthlr. für den Schachinger zu Peterwitz ex Decreto vom 12. April 1768 eingetragen;
- 7) 1060 Thlr. schlesf. 11 Sgr. $1\frac{1}{2}$ Heller oder 848 Rthlr. 11 Sgr. 1 Pf., so Besitzer, vermöge Decreti vom 5. Juli 1768 seiner Stieftochter Maria Rosina Otin gebornen Münster in Jauer in 5 verschiedenen Posten schuldig geworden,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, so wie die Erben der Gläubiger oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 27. April e. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Graßnik in unserem Partheizimmer angesehen Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an die angeblich verloren gegangene Schulvinstrumente, als auch an die verpfändeten Grundstücke werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen verwiesen werden, wonächst die Böschung sämmtliches vorstehend bezeichneter Kapitalien im Hypothekenbuche erfolgen wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3023. Breslau den 10. October 1834. Ueber den Nachlaß des am 17. u. October 1833. zu Frankenstein verstorbenen Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justitiarius Franz August Grögor ist heute der erbhaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 16. Februar 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor v. Deritz im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

Zemmer.

28. Dels den 14ten November 1834. Nachdem über den Nachlaß des zu Schleibitz verstorbenen Fischerei-Freistellenbesizers Johann Friedrich Hempfler der Concurs eröffnet worden, werden alle Gläubiger desselben aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse in termino

den 16. März 1835. Vormittags 10 Uhr im Rathhause hieselbst bei uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden präclurirt werden, und ihnen deßhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Für den Fall des Bedarfs wird Herr Justiz-Commissarius Wenigky hieselbst zum Mandatarius vorgeschlagen.
Herzoglich Braunschweig-Delisches Land- und Stadtgericht.

2885. Dels den 17. October 1834. Nachdem über den Nachlaß des hierorts verstorbenen Hansbesizers Johann Christian Mühlkünstler, und über die darnater begriffene Verlassenschaft seiner vor ihm verstorbenen Ehefrau Helene Mühlkünstler geb. Scholz der erbstatthafte Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche als Gläubiger oder Legatarien Ansprüche daran zu haben vermeynen, aufgefordert, diese ihre Ansprüche in termino

den 9. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause bey uns anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer ewigen Vorrechte für verlustig werden erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger und Legatarien von der Masse noch übrig bleiben möchte. Für den Fall des Bedarfs werden die Herren Justizcommissarien Wenigky und Schrotky hieselst zu Mandatarien vorgeschlagen. g.)

Herzogl. Braunschweig-Delisches Land- und Stadtgericht.

2969. Breslau den 30ten Sepbr. 1834 Nachdem auf den Antrag des Johann Carl Krauseschen Nachlaß-Curators, Justizcommissionsraths Pfendack der erbstatthafte Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des am 20 April 1832. zu Alt Swetinig verstorbenen Coeff. tir Johann Carl Krause und dessen am 25. März 1832. eben daselbst verstorbenen Ehefrau Anna Susanna geb. Hoffmann durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, längstens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justizrath von Diebitz auf

den 20. Februar 1835. Vormittag um 10 Uhr

am Landgerichtsgebäude angeßhten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer ewigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Zu erscheinen Verhinderte können sich an einen der hier fungirenden Justizcommissarien, z. B. den Justizcommissarius Hahn, Justizcommissionsrath Mauer und Justizcommissionsrath Merkel wenden, und selbige mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuss. Landgericht.

Wiso

Aufgebot unbekannter Cassen-Gläubiger.

4. Breslau den 3. December 1834. Zum definitiven Abschluß der Rechnungen:

- 1) der von dem unterzeichneten Gericht verwalteten Stadt- und Hospital-Landgüter-Amts-Sportel-Kassen-Casse;
- 2) desgleichen der Königlichen Landgerichts Salarien-Casse aus der Zeit der Verwaltung des casirten Landgerichts-Salarien-Cassen-Redanten Krusch,

werden alle diejenigen, die an die ehemalige Stadt- und Hospital Landgüter-Amts-Sportel-Casse oder an die Königliche Landgerichts-Salariens-Casse aus der angegebenen Zeit eine Forderung zu haben glauben, hienmit aufgefodert, dieselbe binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Süßenguth in unserm Partheizimmer anberaumten Termine bestimmt anzuzeigen. Durch ein demnächst abzufassendes Präclusions-Urtheil werden alle nicht aus den Rechnungen und Cassen-Akten ersichtlichen Gläubiger dieser Cassen mit ihren Ansprüchen an dieselben präcludirt und an die Person des Redanten Krusch verwiesen werden. §)

Königliches Landgericht.

A u c t i o n.

195. Breslau den 25. Januar 1835. Am 2. Februar d. J. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll im Auctionsgelass No. 15. Müntzerstraße eine Sammlung rober und gebundener Bücher aus allen Fächern der Wissenschaften öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Der gedruckte Katalog kann vom 29sten d. M. ab, in den Buchhandlungen der Herren Et. Pelz, Schuhbrücke No. 6., und Korn d. Aelteren, Ring No. 24. eingesehen werden.
Mannig, Auktions-Kommissus.

Mittwoch den 28. Januar 1835

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. V.

Substitutions-Patente.

172. Guttentag den 30. December 1834. Die dem Thomas Kahmarz
zif gehörige, zu Glinzig sub No. 10. belegene Freistelle, geschätzt auf 200 Rth.
soll in termino

den 5. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr
zu Zborowsky im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, die Taxe und
der neueste Hypothekenschein ist in hiesiger Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zborowsky.

Janisch.

147. Sulau den 6. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers steht
das Kürschner Gottlieb Lauffer'sche städtische Haus sub No. 55. hieselbst am Markte
gelegene, nach dem Materialwerth auf 412 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. und nach dem
Nutzungs-Ertrage auf 453 Rthlr. 2 sgr. 4 pf gerichtlich gewürdigte Haus und
Zubehör, in termino

den 14. April 1835.

zum öffentlichen Verkauf vor, und wir laden zahlungsfähige Kauflustige zur
Abgabe ihrer in diesem in unserm Gerichts-Local hieselbst abzuhaltenden Ter-
minu abzugebenden Gebote vor uns ein, und hat der Meist- und Bestbietende
den Zuschlag nach ertheilter Genehmigung der Interessenten, und wenn sonst kein
gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu erwidern. Die Taxe und der neueste
Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in unserer Registratur
eingesehen werden.

Das mit dem Freyherrlich von Troschke, Sulauer Freyh. Rinder-
Standesherrlichem Gericht, combinirte Stadtgericht.

185. Reichenbach den 9. Januar 1835. Auf den Antrag eines Realgläu-
bigers soll im Wege der nothwendigen Substitution die in der Gemeinde Gütts-
mannsdorf, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 5. des dasigen Hypo-
thekenbuches eingetragene, dem George Wolf gehörige Freigärtnerstelle öffentlich
und gerichtlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Diefes Grund-
stück, wozu 2 Ruthen Acker gehören, ist seinem Material-Werthe nach auf
250 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grund-
stück haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf

den

den 29. April d. J. Vor- und Nachmittags
im herrschaftlichen Schlosse zu Güttemannsdorf anberaumt, wozu besiz- und
zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe und der Hy-
pothekenschein dieses Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen
werden. Der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgt im Termin, in sofern nicht
gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsam von Güttemannsdorf.

125. Briege den 25. December 1834. Die dem Gottfried Hold gehörige,
sub No. 16. zu Ober-Obendorf belegene Freigärtnerstelle, welche gerichtlich auf
688 Rthlr. abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation in
dem auf den 29. April d. J. Nachmittags 2 Uhr
auf dem Schlosse zu Obendorf anstehenden Auktions-Termin verkauft werden,
wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die
Taxe an der Gerichtsstelle zu Obendorf, der neueste Hypothekenschein aber in der
Registratur des unterschriebenen Justitiarii No. 393. hier selbst eingesehen werden
kann.

Das Gerichtsam Obendorf.

(gez.) Fritsch.

124. Briege den 15. December 1834. Die dem Gottlieb Reiche gehörige,
sub No. 35. zu Nieder-Obendorf belegene Freigärtnerstelle, welche dorfgerichtlich
auf 120 Rthlr. geschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation
in dem auf

den 29. April d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Schlosse zu Obendorf anberaumten Auktions-Termin verkauft werden. Es
werden daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierzu eingeladen,
daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Obendorf, der neueste Hypothekenschein aber
in der Registratur des unterschriebenen Justitiarii No. 393. hier selbst eingesehen
werden kann.

Das Gerichtsam Obendorf.

(gez.) Fritsch.

3217. Carlshof den 9. Novbr. 1834. Es sollen im Wege der notwendigen
Subhastation, die dem Anton Sembejst gehörigen in der Georgenberger Feld-
mark sub No. 52. belegen drei Ackerstücke in der Feldmark Dembinde und Baro-
vine, welche auf 13 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden sind, in termino

den 27sten Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr

zu Carlshof an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden dazu
mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die Taxe, der neueste Hypotheken-
schein und die besondern Kaufsbedingungen, während den gewöhnlichen Amts-
stunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsam der Gräfl. v. Henckel von Donnermarkt Bentzen
Simanowiger Herrschaften.

Richter.

Edic.

Subhastation und Edictal-Citationen.

3218. Carlshof den 23. October 1834. Im dem auf den 25ten Februar 1835. Vormittags um 9 Uhr in Carlshof anberaumten einzigen Licitationstermine soll die sub No. 73. zu Radzionkau belegene, zu dem Nachlaß des Lorenz Diebiolka gehörige, gerichtlich gewürdigte Possession, deren Taxe und sonstigen Bedingungen zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, subhastirt werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, nach erfolgter Einwilligung der Verkaufs- Interessenten und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten wird, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Ubrigens werden auch alle unbekanntem Real-Prätendenten sub poena praeclusi vorgeladen.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnermarkt Deuthen
Siemlanowitzer Herrschaften. Richter.

3216. Carlshof den 23. October 1834. Es sollen nachstehende, zu dem Kaufmann Schaye Lustig'schen Nachlasse gehörigen, zu Georgenberg belegenen Realitäten, als:

- | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| 1) die Possession sub No. 134., gerichtlich geschätzt auf . . . | 160 Rthl. |
| 2) die Possession sub No. 35., taxirt auf | 330 — |
| 3) das Ackerstück sub No. 36. in der Georgenberger Feldmark,
taxirt auf | 12 — |
| 4) das Grundstück sub No. 49., taxirt auf | 21 — |
| 5) das Ackerstück na Strabaze oder ja Strabazka, taxirt auf
und eine | 9 — |
| 6) auf Schrootholz erbauten Scheune, taxirt auf | 12 Rthl. |

in dem auf

den 24. Februar 1835. Vormittags 9 Uhr

in Georgenberg anberaumten einzigen Licitationstermine an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung der Verkaufs- Interessenten der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe und die Verkaufsbedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Da von den obigen Grundstücken ad 5 und 6. noch das solium nicht regult ist, so werden auch zugleich alle unbekanntem Realprätendenten sub poena praeclusi eingeladen, ihre Ansprüche in dem anstehenden Termine anzumelden und zu beschleunigen.

Das Gerichtsamt der Gräflich Henkel von Donnermarkt Deuthen
Siemlanowitzer Herrschaften.

Richter.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-Elbing No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Strasse) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe

Laxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Bietungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Witke im Parshelen-Zimmer No. 1. des Königl. chen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Laxe kann beim Ausbange an ter Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Obervogt Konicer zu Liegnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Gorsczinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non in tabulando hiermit vorgeladen.

Das Königl.che Stadtgericht.

von Wedel.

Edictal. Citation.

154. Dels den 12ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weig über Johann Christian Wegshaupt zu Bernstadt ist am 28ten m. pr. der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, indem auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerath Thalheim in dem Geschäft. Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig. Delsches Fürstenthums. Gericht.

Leinow.

A u c t i o n e n.

152. Breslau den 17. Januar 1835. Am 5ten Februar c. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr und die folgenden Tage sollen in dem Hause No. 35., Karlsstraße die zur Concurssmasse Walpert et Comp. gehörigen Waaren, bestehend in Droguerien, Specereien und Tabacken öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

201. Breslau den 27. Januar 1835. Verschiedene alte Utensilien, als: Schwämme, Bänke, Fische, Wasserkrannen, Eimer, Leuchter und Lichtscheeren; ferner alte Stubenthüren und Fensterstiegel, eine Quantität altes Blei, Eisenwerk und Bauholz sollen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Es wird damit am 3ten Februar c. Vormittags 10 Uhr auf dem Hofe der Bürgerwerber Kasernen der Anfang gemacht, und den darauf folgenden Tag im Hofe der Karmeliter Kaserne fortgeführt werden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Wacker.

Donnerstag den 29. Januar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. V.

Subhastations - Patente.

3356. Gublan, Gubrauer Kreises den 10. December 1834. Die zum Gottfried Günterschen Nachlaß gehörende Freistelle No. 10. zu Corangelwitz, Gubrauer Kreises, dortgerichtlich auf 186 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, und von welcher die Taxe an der Gerichtskasse, der neuße Hypothekenscheta aber in ahserer Registratur eingesehen werden kann, wird auf

den 3. April 1835. Nachmittags 3 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Lübchen öffentlich verkauft. Die besondern Kaufbedingungen werden erst im Termine entworfen.

Das Gerichtsammt für Lübchen und Corangelwitz. Seibt.

3386. Dels den 7. November 1834. Die Friedrich Adrichsche No. 17. des Hypothekenbuchs zu Kendenhammer in der Herrschaft Medzibor belegene, auf 202 Rthlr. abgeschätzte Großwiese, soll in nothwendiger Subhastation in termino

den 13. April 1835. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Medzibor an den Weisbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neuße Hypotheken - Schein können in der Registratur des Fürstenthums - Gerichts nachgesehen werden.

Heryogl. Braunschweig - Delsches Fürstenthums - Gericht.

Eleinow.

Erbpachts - Licitation.

212. Neffe die ersten Januar 1835. Von den Aeckern und Wiesen des Fidei - Commissgutes Nieder - Rübtschmalz, Grottauer Kreises soll mit Genehmigung der Königl. Regierung, der Landschaft und der Agnaten der größte Theil in einzelnen Parzellen durch Licitation in Erbpacht ausgethan werden. Zu diesem Zweck haben wir

den 23. März d. J. und folgende Tage, so wie

den 6. April und folgende Tage anberaumt, und fordern hiermit alle diejenigen, welche Acker und Wiesen in Erbpacht nehmen wollen, auf, sich an diesen Tagen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nieder - Rübtschmalz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag unter den aufgestellten Bedingungen an den Weisbietenden ertheilt werden wird. Die Bedingungen können sowohl bei dem Dominium Nieder - Rübtschmalz, als auch in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarius nachgesehen werden.

Das Gerichtsammt des Fidei - Commissgutes Nieder - Rübtschmalz.

Edls.

Edictal . Citationen .

3211. Weichau den 7 November 1834. Von dem unterzeichneten Gerichte werden auf den Antrag der Besitzer der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekanntem Interessenten, welche an nachstehende Posten, respective die darüber vorhandenen Hypothekens-Instrumente, als:

- 1) an das auf der Franz Josephschen Mittelgärtner-Stelle No. 61, zu Dorf Leubus noch haftende Vatertheil der Hedwig Gabel im Betrage von 15 Rthlr. 29 Sgr. 6 $\frac{2}{3}$ Pf. eingetragen ex Decreto vom 26. April 1782;
- 2) an die auf dem Joseph Jungnickhschen Bauergute No. 9 zu Saargitz noch haftende Post von 47 Rthl. 28 Sgr. 3 Pf. für die Zennerschen Kinder, namentlich den Hans Joseph Zenner eingetragen laut Resolut vom 8. April 1769.;
- 3) an die Caution für das mütterliche Erbtheil der Martin Baumölschen Kinder von Großen, namentlich noch des Valentin Baumöl auf Höhe von 5 Rthl. 8 Sgr. 3 Pf. eingetragen ex Decreto vom 22. August 1798 auf demselben Fundo;
- 4) an die auf dem Gottfried Mohauptschen Dreschgarten No. 21. zu Buschen für den Friedrich Bandelt ex Decreto vom 8. Februar 1800. eingetragenen 38 Rthlr. rückständige Kaafgelder;
- 5) an die Post von 5 Rthlr. 8 Sgr. für den abwesenden Bernhard Seyffert auf der Anton Nachfahlschen Mittelgärtner-Stelle No. 36. Dorf Leubus respective die nach dem Hypothekenschein vom 23sten Juli 1811 den 28sten März 1762. eingetragenen 13 Rthl. 24 Sgr. 6 $\frac{1}{2}$ Pf.;
- 6) an die Post von 17 Rthlr. 5 Sgr. als Caution auf der Gerstmannschen Mittelgärtner-Stelle No. 48. Dorf Leubus, laut Protokoll vom 12. August 1795 für die Josepha Schmidt eingetragen;
- 7) an die Post über 5 Rthl. 18 Sgr. 10 Pf. als Caution für das Erbtheil des Anton Seeliger, eingetragen auf der Valentin Königshen Mittelgärtner-Stelle No. 30 Dorf Leubus vom 17. Februar 1809.;
- 8) an die Post über 24 Rthlr. für die Klarich- oder Weydlichschen Mündel zu Gleinau, eingetragen auf der Peter Altmannschen Dreschgärtnerstelle No. 29. zu Gleinau, den 15. Februar 1766.;
- 9) an das Instrument über die Post von 80 Rthlr. auf der Gottlieb

Herrmannschen Mittelgärtner-Stelle No. 11. zu Althof aus dem
Lannewalde Kirchen-Beimögen ex Decreto vom 2ten Juni 1775.
eingetragen;

10) an das Instrument über 60 Rthlr. auf dem Franz Carl Auffschen
Baugute No. 7. zu Groß-Kreidel für die Anna Rosina Sches-
fin vom 23. October 1781.;

11) das Hypotheken Instrument über 37 Rthlr. für die Müller John-
schen Erben von Ober-Stephanédorf, eingetragen auf der Johann
Joseph Hentschelschen Windmühle No. 24. zu Großen, zufolge
Protokolls vom 4 August 1814., ex Decreto vom 17. Sept. ejusd.,
als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber An-
spruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spä-
testens aber in dem auf

den 10. März 1835 Vormittags 10 Uhr

hier selbst vor dem Herrn Justizrath Gobbin anberaumten Termine zu
erscheinen, ihre Ansprüche anzunehmen und zu bescheinigen und das Wei-
tere zu gewärtigen. Sollten sich während dieser Zeit und in dem ge-
dachten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit
ihren Ansprüchen an die genannten Grundstücke, resp. die verloren ge-
gangenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen
verwiesen, die eingetragenen Posten, resp. Cauttionen aber nach Rechts-
kraft des Urtheils gelöscht, und die verlorenen Instrumente für amortisirt
erklärt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3141. Dels den 24. October 1834. Ueber den Nachlaß der am 10. März
1832. zu Breslau verstorbenen Johanna Elisabeth verwit. Kaufmann Rückert geb.
Berlmann, zu welchem die zu Breslau sub Reis 1255. 1251 1244 und 63. ge-
legenen Häuser gehören, ist ex Decreto vom 14. März 1834. der erbchaftliche
Liquidations-Prozeß eröffnet, und dem unterzeichneten Fürstenthums-Gericht
die Leitung dieses Liquidations-Prozesses höhern Orts übertragen worden. Zur
Plaudirung der an diesen Nachlaß zu machenden Anforderungen, ist ein Termin
auf den Zweiten März 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn.
Justizrath Wiedeburg angesetzt worden, und werden daher:

- a. alle sämlich unbekanntem Creditoren,
 - b. nachlebende, ihrem Aufenthaltsort und Charakter nach unbekanntem Gläu-
biger, nämlich:
 - 1) die verehl. Privat-Secretaire Salome Schulz geb. Sälter, wegen ihres
auf dem Hause No 63. bestehenden Kapitals per 2200 Rthlr.;
 - 2) der 2. Colner, wegen 250 Rthlr.;
 - 3) der Kaufmann Menzel wegen 16 Rthlr., hierdurch vorgeladen, besagten
- 2a.

Tages in dem Geschäfts-Local des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche an den Nachlass vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten M y 1825. unmissbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, nach mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Herzoglich Braunschweig-Delesches Fürstenthums-Gericht.

3358. Breslau den 24. November 1834. Von dem unterzeichneten Königlich-städtischen Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene, von dem Johann Bartel am 26. August 1796. über 500 Rthlr. welche auf der Erbstelle No. 52. in der Ob-lauer-Vorstadt ehemals fürstlich-sächsischen Jurisdiction Rubr. III. No. 8. lasten, für den Friseur Johann Philipp Hertel ausgestellte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brief-Inhaber einen Anspruch zu haben vermaßen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den 7. April 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig im Parth-Saalzimmer angeetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Rechten und Ansprüchen, sowohl an das angeblich verloren gegangene Schulds-Document als auch an das verpfändete Grundstück werden ausgeschlossen und zu einem ewigen Stillschweigen werden verwiesen werden, wonächst das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt und die Schuld von 500 Rthlr., welche nach der Behauptung des Besitzers des verpfändeten Grundstücks schon längst bezahlt worden sein soll, im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
von Wedel.

Aufgebot eines verlorenen Hypotheken-Instruments.

211. Trebnitz den 30. December 1834. Auf der Fleischerstelle No. 22. zu Groß-Zauche lasten aus dem Instrument vom 28. März 1806 für die Kirche zu Zirkowitz 70 Rthlr., welche unterm 26. Juni 1811 an die Erbin des Curatus Handlos, Schullehrer Kynast cedirt und bezahlt worden sind, das Instrument aber verloren gegangen ist. Es werden daher alle, welchen an dasselbe als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstigen Inhaber ein Recht zusteht, hierdurch vorgeladen, in dem Termine

den 1. Mai c. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Kanzlei ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben in die Stelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsam für Groß-Zauche. Schürz.

A u c t i o n .

210. Breslau den 25ten Januar 1835. Am 30sten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr sollen im Auktionslocale No. 15. Driantlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Weubel und Hausgeräth öffentlich versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius,

Freitag den 30. Januar 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. V.

B e k a n n t m a c h u n g.

219. Wir benachrichtigen das Publikum hierdurch: daß in Folge der am 1sten dieses Monats eingetretenen Umgestaltung des Stadt-Schamtes dasselbe nunmehr nur aus einem Buchhalter und einem Cassirer besteht, und mithin alle die Verpfändung und Einlösung von Sachen bezweckenden Geschäfte rechtsgültig nur mit gedachten beiden Beamten abgemacht werden können.

Breslau, den 28. Januar 1835.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt
verordnete

Ober - Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

3227. Dels den 31. October 1834. Die der Anna Dorothea verwit. Neumann geb. Wohl gehörige, vor dem Breslauer Thore sub No. 163. zu Dels gelegene, auf 450 Rthlr. abgeschätzte Kräuterstelle nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 9. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Hrn. Cammerath Thalheim in den Partheizimmern des Fürstenthums - Gerichts öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe sowohl als der neueste Hypothekenschein können in der Fürstenthums - Gerichts - Registratur näher eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig - Delsches Fürstenthums - Gericht.

3272. Hirschberg den 28. November 1834. Die sub No. 88. zu Nimmersath, Wollenhäuter Kreises, gelegene, und auf 15 Rthlr. ortsgerechtlich gewürdigte Wenzelsche Freihäuserstelle soll in termino

den 10 März k. J. Nachmittags 4 Uhr

zu Nimmersath subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hieszu unter dem Bemerkn eingeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Rittmeister Linkhschen Herrschaft Nimmersath.

Fliegel.

3273. Hirschberg den 27. November 1834. Die sub No. 30. zu Nimmersath

mer

mersath, Bolkenthaler Kreises, gelegene, früher Schubertsche jetzt Höpftnersche Schmiedenahrung, gerichtlich auf 649 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll in termino

den 9. März k. J. Nachmittags 4 Uhr zu Nimmersath refubhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir hierzu unter dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unrerer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Rittmeister Linkhschen Herrschaft Nimmersath.

Fliegel.

3261. Hirschberg den 24. Novbr. 1834. Die sub No. 19. zu Nothenjochau gelegene, ordsgerichtlich auf 247 Rthlr. 25 Sgr. 6 Pf. taxirte Friedesche Großgärtnerstelle, soll in termino

den 2. März Nachmittags 4 Uhr zu Kupferberg subhastirt werden. Wir laden zahlungsfähige Kauflustige hierzu unter dem Bemerken ein, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unrerer Registratur eingesehen werden können.

Das Gerichtsamt der Hochgräflich von Matschkaschen Herrschaft Kupferberg.

Fliegel.

46. Waldenburg den 20. December 1834. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des Gottfried Häzelschen Großgartens und Bleiche No 54. in Michelsdorf, Waldenburger Kreises, welche nach der im dortigen Gerichtskreisam und in hiesiger Gerichtskanzlei einzusehenden Taxe auf 812 Rth. 5 Sgr. 10 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht Termin auf

den 30. März 1835. Vormittags 11 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf an.

Das Gerichtsamt von Michelsdorf.

Edictal - Citationen

3099. Proskau den 11ten October 1834. Die von dem Joseph Michael Friedländer ausgestellten Schuld- und Hypotheken-Instrumente vom 12. Januar 1787. und 19. Septbr. 1792., nebst damit verbundenen Hypothekenscheine von demselben Tagen über die auf der bürgerlichen Possession sub No. 1. hieselbst sub Rubr. III. Pro. 1. und 2. für den ehest. verstorbenen Erbkollatsenbesitzer Elias Rehmer zu Kreywitz eingetragenen Capitaln per 400 Rthlr., welche später der Lieferant David Löbel Löwe zu Zülz durch Cession erworben hat, sind verloren gegangen, und werden Behufs deren Amortisation und Löschung der dadurch begründeten Forderungen im Hypothekenbuch, aufgeboten. Alle diejenigen, welche an die zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brtels-Inhaber Ansprüche geltend zu machen haben, werden zu dem auf

den 19. Februar 1835.

in unserm Geschäfts-Local angeetzten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein Immerswährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Domainen-Justizamts Proskau-Chyzellig.

Berger.

62. Schmiedeberg den 27. December 1834. Auf den Antrag des Natural-Besizers des zu Buchwald, Hirschberger Kreises, sub No. 82. belegenen und orisgerichtlich auf 22 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten Freihauses werden ad §. 100. Lit. 51. und §. 111. Lit. 50. der Prozeß Ordnung alle unbekannte Real-Prätendenten dieses Freihauses, insonderheit die Erben des letzten Civilbesizers Anton Fiegel und die Erben des nachfolgenden Natural-Besizers Johann Gottlob Braune & hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Real-Ansprüche an dieses Grundstück in terminis

den 27. Februar 1835. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Buchwald geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präclurirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen dieserhalb auferlegt werden soll.

Das Gräflich Redeniche Gerichtsamt Buchwald.

3252. Rosenbergs in Oberschlesien den 24. Novbr. 1834. Der seit einigen 30 Jahren verschollene Hutmachergeselle Johann Eichen, welcher sich unverbürgten Nachrichten nach zuletzt im Königreich Ungarn aufgehalten und dem Militär gewidmet haben soll. Dessen Erben und Erbnehmer werden aufgefordert, sich sofort spätestens den 30. October 1835. bei dem hiesigen Gericht schriftlich oder persönlich zu melden, und über ihren Aufenthaltsort Nachricht zu geben, im Ausbungs-falle aber zu gewärtigen, daß seine Todes-Erklärung geschehe, und das Braudgen dem nächsten Verwandten seinem Bruder Michael Eichen verabsolgt werden wird.

Königl. Preuss. Stadigericht.

30. Karibor den 9. December 1834. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgretene Kantontist Peter Pollok aus Kobietz, Plessner Kreises, welcher seinen Aufenthalt in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. April 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Dier-Landesgerichts-Referendarius Hoffmann angelegten Termine allhier zu stellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Befehle seines sämlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Registrungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

Aufgebot eines verlorren Wechsels.

3400. Glogau den 19. December 1834. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an den von dem hiesigen Kaufmann Franz Wiener unterm 23. September a. c. auf die Handlung Schummel & Hunsfel zu Breslau an die Ordre des hiesigen Kaufmanns Ludwig Michaelis über 500 Rthlr. Courant gezogenen und von diesem nach erfolgter Acceptation unterm 28. October a. c. an den Kaufmann Moritz Eilkenhain allhier girkten nach 2 Monaten zahlbar gewesenem, jedoch in Berlin abhanden gekommenen Wechsel als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonstige Ansprüche zu haben glauben, auf den Antrag des ic. Eilkenhain hierdurch aufgefordert, sich in

dem

dem auf den 10. April 1835. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Auscultator Freiherrn von Ripperda in dem Stadtgerichts-Gebäude hieselbst angeetzten Termine entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Ansprüche an den gedachten Wechsel anzuzeigen und zu beschleunigen, widrigenfalls ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachter Wechsel amortisirt werden wird.

Königliches Preussisches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornere Hypotheken-Instrumente.

3401. Haynau den 10. November 1834. Von dem Landes-Ältesten von Czertiz und Neubauschen Gerichtsante der Conradsdorfer Güter werden auf den Antrag der Bauer-Auszügler Johann Gottlieb Hilblaschen Erben zu Groß-Eschirsdorf alle diejenigen, welche an die, für den eben erwähnten Erblasser u. d. l. b. vermöge Hypotheken-Instrumente mit Recognition vom 23. Juli 1830. auf der Johann Friedrich Kleinschen Bauernabrahm No. 2. zu Groß-Eschirsdorf, Conradsdorfer Anttheils, eingetragenen 600 Rthlr. rückständiger Kaufgelder und resp. das auf dieser Abrahm sub Rubr. II. eingetragene Ausgedinge aus dem Kauf-Vertrage vom 9ten October 1828. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brlets-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten verewtorischen Termine

den 8. April 1835. Nachmittags um 2 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitarii allhier ad protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und die Kosten in dem Hypothekenbuche bey der verhafteten Bauernabrahm auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöst werden.

Das Landes-Älteste von Czertiz und Neubausche Gerichtsamt der Conradsdorfer Güter. Wecker, Justit.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

116. Breslau den 26. December 1834. Von dem unterzeichneten Königlichen Stadt-Gerichte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Dekonom Carl Friedrich Julius Weber und dessen Ehefrau Henriette Sophie Pauline geborne Korn, bei ihrer Niederlassung auf der Langen-Gasse im Färber Bergerischen Hause in der Nicolai-Vorstadt die dort unter Eheleuten im Fall der Vererbung geltende Güter-Gemeinschaft unter sich und in Bezug auf jeden Dritten durch den am 22sten November 1834 gerichtlich errichteten Vertrag ausgeschlossen haben.

Das Königliche Stadt-Gericht hiesiger Residenz.
von Blankensee.

Sonnabend den 31. Januar 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. V.

Substitutions - Parent.

220. Sagan den 23. Januar 1835 Die von dem Johann Carl Erdmann Weinert, in dem Dorfe Reichenbach hiesigen Kreises sub No. 17. nachgelassene, mit Ausschluß der Gebäude und des sämmtlichen lebenden und todtten Inventarist auf 2490 Rthlr. 10 Sar Courant Vererb gerichtlich abgeschätzte Dauernahrung soll auf den Antrag der Erben in termino

den 18. May a. c. Vormittags um 8 Ubr in hiesiger Kanzley, woselbst die Taxe und der neueite Hypothekenschein, in gleichen die Kaufbedingungen näher eingesehen werden können, öffentlich substituirt werden, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen - Just. amt.

Edictal - Citationen.

2947 Ratibor den 7ten October 1834. Von dem Königl. Ober - Landesgerichte von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an die aufgedotene Deposital - Masse der in k. k. Oesterreichischen Militairdienste ausgetretenen, nunmehr verschollenen und durch ein rechtskräftiges Erkenntniß de publicato den 23. Juni 1834. für tod erklärten Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig v. Yarsich, als deren einzige und nächste Erben die Sophie geschiedene Boruzky geb. v. Yarsich zu Postan sich gemeldet und legitimirt, auch die Auszahlung dieser Masse verlangt hat, ein näheres oder gleich nahe Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, innerhalb drey Monaten, und frätstens in dem auf

den 9. Februar 1835. Vormittags 10 Ubr vor dem Herrn Ober - Landesgerichte. Referendarius Sedlaczek im hiesigen Königl. Ober - Landesgerichte angeetzten Termine entweder persönlich oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarus, wozu die Herren Justizcommissarien Eiller, Friedich, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden und ihre nähere und gleich nahe Rechte an die gedachte Deposital - Masse geltend zu machen, widerigentlich die Sophie geschiedene Boruzky geb. v. Yarsich für die einzige und rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher die Franz George Joseph und Johann Carl Ludwig von Yarsichsche

Dee

Deposital-Masse angeschlossen werden, und der nach erfolgter P-äcluktion mit nähern oder gleich nahen Ansprüchen sich meldenden Deposital-Inreitern alle Hindlungen und Dispositionen der Vorzugskanzlerinnen und zu übernehme schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Nachlassmasse vorhanden wäre, zu begnügen verbunden sein soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

3180. Ratibor den 10. October 1834. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 50199 Rthlr. 5 Sgr. 4 Pf. quantifizirten, und mit einer Schuldensumme von 4675 Rthlr. 29 Sgr. 15 Pf. belasteten Nachlass der am 29. December 1830. zu Troppau verstorbenen Charlotte verwitweten Majorin von Wallhosen gebornen Gräfin Henkel von Donnernmark am 17. Jan. 1834 der erblichsch. Liquidations-Prozess eröffnet, und ein Termin zur Anmeldeung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntem Gläubiger auf

den 11. März 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Äffessor Puron angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Stöckel, Klapper, Stiller, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausübenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlastigt geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben würde, werden verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

2997. Ratibor den 16ten September 1834. In dem über den Nachlass d. s. am 1. Januar 1832. zu Ratibor verstorbenen Kriminal-Raths und Justiz-Commissarius Leopold Werner eröffneten erblichsch. Liquidations-Prozesse, werden nachstehende, ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger:

- 1) der Königl. Pölnische Landes-Erziehungs-Fond;
- 2) der Königl. Pölnische Landes-Schulen-Fond;
- 3) der Thomas und Anton Wedowöski;
- 4) die Gottliebe Mroczkowska;
- 5) die Eigentümer der Anton Sierakowskischen Masse;
- 6) der Nicolaus Baginski;
- 7) der Baule Berliner;
- 8) die Erben der verheirateten Victoria Sierakowska, geb. Wierzka;
- 9) der Sołotowski;
- 10) der Königl. Pölnische Regierungs-Fond;
- 11) die Erben des Johann Stanislawski;

12) die 2c. Pudomskischen Erben;

13) der 2c. Lokowelt,

deren So dermaßen auf den Gütern Moiski im Königreiche Polen haften, hierdurch
vergeladen, sich in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf
den 7. Februar 1835. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Etgenmann angezeigten Termine pers
sönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen beim
Magistrat der B. Kammer die Herren Justiz-Commisarien Liebich, Stiller, Klapp
per und Dr. Widemann vorgeschlagen werden, alhier zu melden, ihre Forder
ungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vor
handenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere recht
liche Entleerung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer
etwanigen Vorteile verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasje
nige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch
übrig bleiben möcht, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Act.

36. Rathbor den 9ten Decbr. 1833 Auf Antrag des Königlichen Fiscus
wird Ar. außgetretene Kantontist Kuba (Jacob) Darozin aus Studienth. Plesser
Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königlichen Landen verlassen hat, hier
durch aufgefordert, sich in dem auf

den 30. März 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Saltisch angezeigten
Termine alhier zu gestellen, über seine geschwundene Entleerung sich zu ver
antworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach
Vorschrift der Gesetz seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft
etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und welches alles der Regieungs
Kassirer gesprochen werden wird. (g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Act.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente

346. Rosjoberg den 20sten December 1834. Das von dem Freigärtner
Evguita auf seine Pession in Wisfordt, in Höhe 390 Thlr. für den Johann
Wista angefertigt, mit dem 10. März 1832. angefertigte Instrument, wovon ge
mäß Ausweisung vom 5 August 1831. 200 Thlr. mit der Priorität abcedirt
sind, ist dem Wista verloren gegangen. Alle Inhaber, deren Erben, Cessiona
ren, oder wer sonst Anspruch hat, wird vorgeladen

den 9 April 1835.

sich hier zu melden; und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls er das
mit p cedirt, und dem Wista ein gleiches Instrument mit voller Gültigkeit
zum freyen Eigenthum ertheilt werden wird.

G. richtsamts Bischoff.

Richter.

3396. Suttentag den 20ten November 1834 Auf der sub No. 4. des
Hypothekenbuchs von Dzielna eingetragen. Stelle befindet sich ex instrumento
vom

vom 19. September 1797 für den Stanislaus Kanderschen Kinder Porenz, Hedwige, Paul, Martheus und Nothias für jedes ein Erbtheil von 3 Rth. 20 Sgr. sub Rubr. III. eingetragen. Nachdem nun das vorbezeichnete Instrument nebst Hypothekenschein de eodem verloren gegangen, und deshalb das Aufgebot desselben Behufs Amortisation nachgesucht worden ist, so werden hierdurch alle, welche an das oben beschriebene Hypotheken Instrument als Eigentümer, Cessionar, Pfand- oder sonstige Briefbesitzer Ansprüche haben, vorgeladen, in dem zur Anmeldung der letztern auf

den 4ten April 1835.

angesezten Termine des Nachmittags um 3 Uhr in Gwosdzian vor uns entweder in Person oder mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, im Falle des Ausbleibens aber zu genehmigen, daß sie mit ihren Ansprüchen aus dem oben beschriebenen Hypotheken Instrumente an die Stelle No. 4. des Hypothekenbuches von Dzielna werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, dieses Instrument amortisirt und mit Löschung der eingetragenen Posten verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

Königlich.

Ausschließung einer Bürgergenossenschaft.

107. Liegnitz den 20sten December 1834. Der Kümmereister Carl Ernst Fähr und seine Ehefrau Christiane Charlotte geborne Demuth, früher verwittwet gewesene Bäcker Hoffmann haben die statutarische Gütergenossenschaft am hiesigen Orte durch den gerichtlichen Vertrag vom 29sten October 1834 aus geschlossen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Prodigalitäts Erklärung.

145. Dittmchau den 7ten Januar 1835. Der Bäckergehilfe Ludwig Schattlinger hieselbst ist laut Erkenntnis de publicato 23. December a. pr. für einen Verschwender erklärt worden, und es wird deshalb Jedermann gewarnt, demselben fernerhin Kredit zu geben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Subhastations-Parent

171. Pitschen den 5. Januar 1835. Schuldenhalber wird die sub No. 12. auf dem Lande zu Gollkowitz belegene, vertgerichtlich auf 355 Rthlr. 4 Sgr. in diesem Jahre taxirte Carl Menzelsche Freisitze im Wege der notwendigen Subhastation in termino

den 30. April d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Gollkowitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Gerichtsamt Gollkowitz.